

Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtbereich und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierseitig 44.-50,- Pf. pro einzelner Tagesausgabe bis zum 1. Mai. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierseitig 4.-6.- Pf. Durch tägliche Abrechnung im Ausland: monatlich 4.-7.-50.-

Sie Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Montag ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

Filialen:

Cito Klein's Contin. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Kunst 1886,

Gothaische Str. 14, post. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 252.

Freitag den 19. Mai 1893.

Amtliche Bekanntmachungen.

Börstenmarkt.

Der große dreijährige Markt für Börsten findet in der Zeit von Montag, den 26. Juni bis Sonnabend, den 1. Juli statt.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Mörck.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Feste, Pflegerungs- und Abholzungsarbeiten von den Brandenburgischen Grundherrn auf Vöro's-Platz hier vergeben sind, werden die unbewohnt gebliebenen Bewerber hierdurch ausdrücklich ausgeschlossen.

Leipzig, am 13. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten zur Errichtung eines Gewerbegebäudes am Gerichtsweg hier vergeben worden sind, werden die unbewohnt gebliebenen Bewerber hierdurch ausdrücklich ausgeschlossen.

Leipzig, am 13. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten zur Herstellung einer Thauwandschleuse in der Leipziger Straße zu Leipzig vergeben worden sind, werden die unbewohnt gebliebenen Bewerber hierdurch ausdrücklich ausgeschlossen.

Leipzig, am 13. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmenden Schlossbaus werden im Stadtbezirk Leipzig-Altenhönschelde die nachstehenden Straßenenden umgestaltet:

die Gleisstraße vom Bahnhof bis zur Rosenstraße, die Friedstraße vom Bahnhof bis zur Eisenstraße und die Goethestraße von der Georg- bis zur Eisenstraße vom 24. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten, für alle Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 17. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

Die Beauftragte des königlichen Reichstags setzt in der Zeit vom 10. bis 17. April bis Jahresende im Eigentum der 150 ältesten bürgerlichen Convente, das 15,7 Jahre der Beauftragte der königlichen Reichstagskasse von 50 Millionen Pfennigen.

Das höchste Gesetz soll sich im Mittel auf 0,434.

Leipzig, am 18. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

Die Beauftragte des königlichen Reichstags setzt in der Zeit vom 10. bis 17. April bis Jahresende im Eigentum der 150 ältesten bürgerlichen Convente, das 15,7 Jahre der Beauftragte der königlichen Reichstagskasse von 50 Millionen Pfennigen.

Das höchste Gesetz soll sich im Mittel auf 0,434.

Leipzig, am 18. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VII. 1443. Dr. Georgi. Giehors.

Vermitte

wird seit 6. dieses Monats der 22 Jahre alte Juliusheuer

Max Höcker,

welcher sich auf seine Wohnung, L-Rathaus, Kapellenstraße 22, zurück hat, ohne daß der Aufenthaltsort desselben blöder zu ermitteln gewesen ist. Da ausgeschlossen ist, daß denselben ein Unfall betroffen war, so ist sich nicht eine Ursache angegeben, war, mich hierdurch unter Gewissenheit auf nachhaltige Verhinderung geben, etwaige Wahrnehmungen über den Verdacht des Vermissten unverzüglich zur Kenntnis unserer Criminalbehörden zu bringen.

Höcker ist 1,65 m groß, körnig, hat dunkelblondes Haar,

sehr schwart, runder Kopf, diese Augen, rote Stirn, gewöhnliche Nase, gute Zähne, runde Kinn und war beliebt mit seinen Freunden, besonders Jäger, trug Halbschuhe und hatte einen hervorragenden Sacken in seinem Beige.

Leipzig, am 17. Mai 1893.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Giehors.

Bekanntmachung.

1887 und 1893.

II. Im Frühjahr 1887 fanden, wie jetzt, Wahlen statt, nachdem der Reichstag aufgelöst worden war, weil er eine von den Regierungen für notwendig erachtete Herrenverfassung, insbesondere aber die Fortdauer des einmal bestellten Reichstages auf eine bestimmte Reihe von Jahren, das sog. Septennat, verweisen hatte.

Damals, wie jetzt, bestand die Majorität, welche diesen Besluß gefaßt hatte, in erster Linie aus Centrum und Freiheit, die Minorität, welche die Forderungen der Regierungen hatte bewilligen wollen, aus den beiden conservativen Parteien und den Nationalliberalen.

So weit waren die Zustände von 1887 und 1893 einander gleich. Nur aber, bei den Neuwahlen, hört diese Gleichheit auf, und an ihre Stelle tritt eine wesentlich andere Gestaltung des Damals und des Jetzt.

Das Erste, was 1887 sofort nach der Auflösung des Reichstags die beiden staatenhaltenden Parteien, Conservativen und Nationalliberalen, thaten, war, daß sie durch ein zwischen den bisherigen Parteilistungen vereinbartes allgemeines Kartell für eng aneinander falten und zum gemeinsamen Handeln bei den Wahlen verbunden.

In diesem Kartell vereinbarten beide Parteien im Vorraus auf jede Geltendmachung besonderer Interessensinteressen, indem sie alle ihre Kraft und Einheitsmacht gemeinschaftlich nur auf das eine Ziel richteten, die Durchführung dessen, was sie im Interesse des Vaterlandes, des Reiches für notwendig erachteten.

Punkt 1 des Wahlkarts lautete:

"Es sollen nur solche Kandidaten aufgestellt werden, welche bereit sind, für das Septennat zu stimmen."

Die weiteren Punkte trofen Bürgerrechte, daß eine Unfreiheit oder gar ein Conflict betreffs der aufzuhaltenden Kandi-

daten nicht stattfände, daß auch Wahlwahlen möglichst vermieden würden, daß, sollte eine solche dennoch unvermeidlich sein, dem Septennatskomitee von allen drei Parteien unbedingte Unterstützung zu leisten sei", daß endlich in den Aufträgen und in den Prothesen der einzelnen Parteien vermieden werde, "was das geschlossene Zusammenschließen der drei Parteien in der Wahlbewegung gefährdet könnte."

Um eben diesen, nur auf die gemeinsame große Sache gerichtet, jedoch Sonderinteresse vorhandenen Faktor waren dann auch die Wahlabschüsse der beiden Parteien abgelaufen.

Der damalige Auftrag des Vorstandes des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen zu den Reichstagswahlen vom 21. Februar 1887 liegt uns vor, wonin es heißt:

"Die nationalliberale Partei hat seit das Vaterland über Alles gestellt. Ihre Aufgabe bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "Budgetrechts") oder "berechtigter wirtschaftlicher Interessen" (durch Monopolie oder Vergleich) die nationalliberale Partei niemals die Hand bieten werde; irgend welche Forderungen im Interesse der Partei werden aber nicht gehabt, vielmehr will sie den Auftrag nur noch, "alle patriotisch gekennnte Männer" mit der dringenden Sache abwickeln. Diese Absicht bei der jüngsten Wahlage kann daher nicht zweifelhaft sein. Es gilt jetzt vor allem, in den neuen Reichstag Männer zu wählen, die den notwendigen Forderungen der verhinderten Regierungen entgegenkommen. Bei Erreichung dieses Ziels, daß allen andern voranstehen mag, hat sie sich zum gemeinsamen Vorgehen bei den Wahlen mit der conservativen Partei verbündet, und sie fordert auch überzeugt, wie die Conservativen dies bereits gethan haben, ihre Gewinnungsgenossen auf, genau dieser Vereinbarung in allen Wahlkreisen zu handeln."

Es wird dann die Fassade erheit, daß zu einer Erfüllung "vom Volke erwünschter Recht" (des "Rechts" oder "